

Volkswirtschaft Kompakt



Nr. 40, 21. März 2014

KMU-Kredite in Südeuropa – Ende der Durststrecke?

Autor: Dr. Barbara Richter, Telefon 069 7431-8221, research@KfW.de

2013 ist die Kreditvergabe an Unternehmen in der Eurozone weiter geschrumpft (im Dezember 2013 um 3 % gegenüber dem Vorjahr nach Definition der MFI – Zinsstatistik). Auch im Januar 2014 setzte sich dieser Trend fort. Scheinbar lag die schwache Kreditvergabe nicht am Bestreben der Banken, zum Prüfstichtag des Asset Quality Review (AQR) der EZB am 31.12.2013 ihre Bilanzen klein zu halten.

Schwache Binnennachfrage bremst Kredite an Einzelkaufleute

Das Neugeschäft bei Krediten an Einzelkaufleute ist 2013 gegenüber 2010 in den südeuropäischen Staaten zwischen 33 % (Portugal) und 40 % (Spanien) zurückgegangen, in Deutschland waren es lediglich 6 %. Seit 2010 ist die Risikoprämie gegenüber Deutschland stetig gestiegen (siehe Grafik) und lag im Jahr 2013 im Schnitt bei ca. 500 Basispunkten (bp) für Portugal, bei etwa 400 bp für Spanien und bei 300 bp für Italien.

Die Ursache für die geringe Kreditvergabe und die hohen Risikoprämien liegt in der schwachen Binnennachfrage und

den damit verbundenen schlechten Geschäftsaussichten der Einzelkaufleute. Eine Belebung ist erst zu erwarten, wenn fallende Arbeitslosigkeit und steigende Löhne wieder zu einem Anstieg der heimischen Nachfrage führen. Die stabilen Konjunkturaussichten für 2014 geben hier leichten Anlass zur Hoffnung.

Tal bei Firmen im Südwesten erreicht

Bei Firmenkrediten bis 1 Mio. EUR ist das Neugeschäft gegenüber 2010 ebenfalls geschrumpft, wenn auch unterschiedlich stark. In Spanien lag der Rückgang bei 36 %, in Portugal bei 17 %. In Deutschland und Italien war der Rückgang mit 7 % bzw. 3 % geringer.

Betrachtet man nur kleinere Firmenkredite bis 0,25 Mio. EUR ist das Bild gemischt. Hier stieg die Kreditvergabe in Deutschland um 9 % und in Italien um 6 % gegenüber 2010 an, während sie in Portugal um 22 % und in Spanien um 33 % zurückging. Der durchschnittliche Risikoaufschlag 2013 bei Firmenkrediten ist dabei in Italien und Spanien (unter 200 bp) deutlich geringer als in Portugal (bis zu 350 bp).

In Spanien und Portugal sind bei den Firmenkrediten erste Hoffnungsschimmer erkennbar: über den Winter ist das Neugeschäft bei den kleineren Krediten im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Verschiedene Umfragen der EZB deuten zudem auf einen leichteren Kreditzugang für portugiesische KMU und eine Lockerung der Kreditkonditionen in beiden Ländern hin. Die Wachstumsaussichten haben sich gerade dort zuletzt deutlich verbessert, vor allem dank eines starken Exportwachstums.

Dagegen täuschen die positiven Zahlen in Italien: die Konditionen für KMU-Kredite werden weiter verschärft, die Nachfrage ist schwach. Der Anstieg gegenüber 2010 ist auf einen Basiseffekt zurückzuführen: der Tiefpunkt nach dem Schock der Finanzkrise wurde 2010 erreicht, die anschließende Erholung blieb schwach.

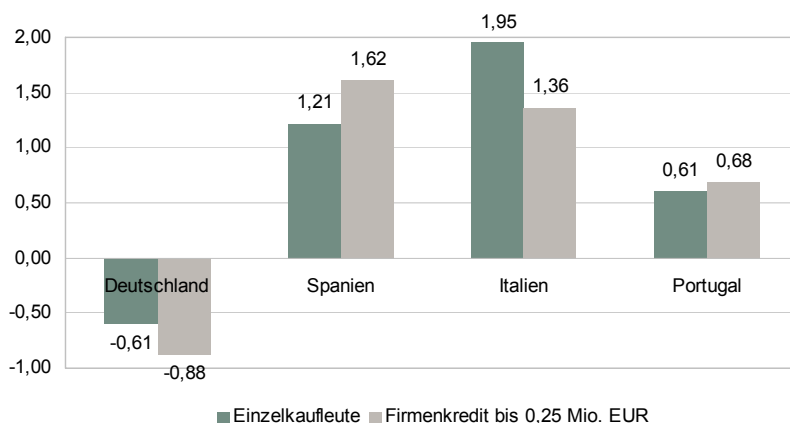
Die Banken sind mit sich selbst beschäftigt

Neben der schwachen Nachfrage trägt auch die Risikoaversion der Banken zur sinkenden Kreditvergabe bei. Viele von ihnen sind noch damit beschäftigt, ihre Bilanzen um hohe Kreditausfälle zu bereinigen. Zusätzlich arbeiten sie im Zuge des AQR daran, ihr Eigenkapital zu stärken und nicht durch risikoreiche Kredite weiter zu belasten. Mit heimischen Staatsanleihen lassen sich zudem Eigenkapital schonend (da ihr Risikogewicht null beträgt) relativ hohe Renditen erzielen, was sie zu einer vorteilhafteren Anlage macht als KMU-Kredite.

Das Kreditangebot wird sich vor Abschluss der Sanierung der Bankbilanzen nicht entscheidend verbessern. Immerhin deuten die guten Jahresergebnisse einiger südeuropäischer Banken darauf hin, dass die Bilanzbereinigung auf einem guten Weg ist. Zudem könnte die Vergabe von KMU-Krediten im Vergleich zum Kauf von Staatsanleihen für die Banken attraktiver gemacht werden (z. B. via Anleihekäufe der EZB). ■

Grafik: Zinsdifferenz seit Beginn der Eurokrise (2010 vs 2013)

(in Prozentpunkten, jeweils Jahresdurchschnitt (ab Juni 2010))



Quelle: MFI Zinsstatistik, Daten bis Dezember 2013